28.02.2022
Drucksache 034/22

Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit „Endlich ein Zuhause!";
Beteiligung des Kreises Unna

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	14.03.2022	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	15.03.2022	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Arbeit und Soziales
Berichterstattung	Dezernent Torsten Göpfert

Budget	50	Arbeit und Soziales
Produktgruppe	50.01	Grundsatzangelegenheiten und soziale Sicherung
Produkt	50.01.03	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB XII
Haushaltsjahr	2022	Ertrag/Einzahlung[€] 167.994,00
		Aufwand/Auszahlung[€] 151.195,00

Beschlussvorschlag

Der Landrat wird beauftragt,

- a) den zunächst fristwahrenden Antrag auf Projektförderung zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit im Rahmen der Landesinitiative "Endlich ein ZUHAUSE!" entsprechend des Aufrufs des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) vom 20.12.2021 weiter zu betreiben und die Interessenbekundung fortzusetzen,
- b) im Falle der Bewilligung des Antrags eine Weiterleitung der Zuwendung unter Beachtung der Nr. 12 VVG zu § 44 LHO sowie des Kosten- und Zuwendungsplans 2022 – 2025 zu veranlassen,

- c) die Umsetzung des „Fachkonzepts zur Verhinderung von Wohnungsverlust, Schaffung, Akquise, Vermittlung und Verstetigung von Wohnraum für wohnungslose bzw. von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen im Kreis Unna sowie Verbesserung der Lebenslagen betroffener Personen“ der Träger der Wohnungslosenhilfe im Kreis Unna (Caritasverband für den Kreis Unna e.V., Frauenforum im Kreis Unna e.V.) zu begleiten.

Sachbericht

Die Verhinderung und Bekämpfung der Wohnungslosigkeit ist ein zentrales sozialpolitisches Anliegen der Landesregierung. Mit der o.g. Landesinitiative unterstützt das MAGS die Kommunen bei der Bewältigung dieser Aufgabe (s. Anlage1).

Über zusätzliche EU-Fördermittel (ESF und REACT) sollen die in 22 NRW-Kommunen bereits seit 2019 laufenden so genannten „Kümmerer“-Projekte auf alle NRW-Kommunen (Kreise und kreisfreie Städte) ausgeweitet werden. Hierzu wurde am 20.12.2021 der Förderaufruf veröffentlicht (s. Anlage 2).

Damit soll es allen Kommunen ermöglicht werden, die präventiven und nachgehenden Wohnungsnotfallhilfen personell aufzubauen und zu verstärken, sowie eine Wohnraumakquise zu betreiben. Dabei werden drei Ziel verfolgt:

1. Wohnungsverluste verhindern;
2. Wohnraum für Menschen ohne Wohnung schaffen;
3. Lebenslagen obdachloser, wohnungsloser und von Wohnungsverlust bedrohter Menschen verbessern.

Hierzu soll die Kooperation der kommunal relevanten Akteure (Kommunen, LWL, Wohnungswirtschaft, Wohlfahrtspflege, Jobcenter usw.) verbessert werden.

Es handelt sich um einen Projektauftrag ohne Wettbewerb unter den Interessenten. Der Durchführungszeitraum wurde auf den 01.03.2022 bis 31.03.2023 (1. Förderphase ESF 2014-2020, REACT) und 01.04.2023 bis 28.02.2025 (2. Förderphase ESF 2021-2027) festgelegt.

Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Verbesserung der Zusammenarbeit der Akteure und Umsetzung niederschwelliger Maßnahmen, z.B. aufsuchender oder aktivierender Beratung.

Es werden 90 v.H. der zuwendungsfähigen Einheitskosten und eine Restkostenpauschale finanziert. Kreise können bis zu 3 Stellen beantragen. Eine Aufteilung auf mehrere Personen ist zulässig, soweit der Stellenanteil nicht 0,25 VZÄ unterschreitet.

Es werden nur Anträge berücksichtigt, die vollständig, unterzeichnet und fristgerecht zum 15.02.2022 beim MAGS NRW eingegangen sind. Dafür ist u.a. ein Fachkonzept zu erarbeiten. Hierzu hat es in den vergangenen Tagen einen intensiven Austausch zwischen Kreisverwaltung, Caritas-Verband Unna, Frauenforum und Diakonie Lünen gegeben. Die genannten Wohlfahrtsverbände tragen aktuell die Wohnungslosenarbeit im Kreis Unna.

Die Beteiligten haben ein Fachkonzept erarbeitet (s. Anlage 3). Es basiert im Wesentlichen auf Erfahrungen und Arbeitsstrukturen aus vorangegangenen Projekten (u.a. EHAP „Lotse“ und „Mobile Wohnhilfen“). Die Diakonie Lünen kann sich derzeit nicht an dem Projekt beteiligen.

Die Beteiligung an der Landesinitiative auf Basis des Fachkonzeptes wurde mit den für Soziales zuständigen Leitungskräften der Städte und Gemeinden am 16.02.2022 einvernehmlich abgestimmt.

Handlungsleitend war für die Kreisverwaltung zudem der Kreistagsbeschluss vom 14.12.2021 zur finanziellen Absicherung des Projekts „Mobile Wohnhilfen“ des Frauenforums im Kreis Unna (vgl. DS 272/21). Die finanziellen Auswirkungen auf den Kreishaushalt (Eigenanteil von 10 v.H.), belaufen sich über die gesamte Laufzeit auf 69.427,80 Euro (vgl. Anlage 4) und liegen damit auf vergleichbarem Niveau wie die für 2022 gewährte Kofinanzierung für das Projekt „Mobile Wohnhilfen“ (65.000 Euro).

Aufgrund der Kurzfristigkeit des Förderaufrufs war es nicht möglich, vor Antragstellung die Angelegenheit im Ausschuss zu beraten und den erforderlichen Beschluss des Kreistages einzuholen. Daher wurde der Förderantrag zunächst fristwährend und unter Vorbehalt einer politischen Beschlussfassung durch den Kreistag gestellt.

Anlagen

- 1) Schreiben des MAGS NRW vom 22.12.21
- 2) Förderaufruf des MAGS NRW vom 20.12.21
- 3) Fachkonzept Landesinitiative "Endlich ein Zuhause!" vom 09.02.22
- 4) Landesinitiative "Endlich ein Zuhause!" - Projektplanung 2022 - 2025